

Ausbildung schafft Perspektiven

Tretnähmaschinen für das Panzi-Zentrum



MN

Mission am Nil International

www.mn-international.org



Darum geht es

Alte, ausgediente Tretnähmaschinen taugen nicht nur als Deko-Objekt: Sie haben das Potenzial, das Leben von jungen Menschen in der Demokratischen Republik Kongo zu verändern, indem sie im Panzi-Zentrum als wertvolle Arbeitsinstrumente dienen.



Sorgfältige Revision

Wir sammeln ausschliesslich Tretnähmaschinen, da diese für den Betrieb keinen Strom benötigen. Damit sie in Zukunft wieder gute Dienste leisten, bringen unsere fachkundigen Mechaniker die betagten Geräte in ehrenamtlicher Arbeit wieder in Schuss.



Aufwendiger Transport

Alle zwei Jahre werden etwa 60 Nähmaschinen sorgfältig verpackt und in einem Container auf die Reise in den Kongo geschickt. Für den Transport und die Verzollung fallen pro Maschine Kosten von rund 120 Franken an.



Ankunft im Kongo

Zwei bis drei Monate dauert die gegen 13 000 Kilometer lange Reise auf dem Strassen- und Seeweg von der Schweiz nach Bukavu im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Die Freude über die Ankunft der wertvollen Fracht ist jeweils gross.

Dreijährige Ausbildung

Die Tretnähmaschinen dienen angehenden Schneiderinnen (der Lehrgang steht auch Männern offen) als Arbeitsinstrument. Im Kongo ist es für Jugendliche aus armen Familien ein grosses Vorrecht, eine Berufsausbildung absolvieren zu können.



Selbstständigkeit als Ziel

Nach der dreijährigen Ausbildung und bestandener Abschlussprüfung erhält jede Absolventin des Panzi-Zentrums eine Tretnähmaschine geschenkt. Sie dient als Startkapital für den Aufbau eines eigenen Geschäfts.



Wissen weitergeben

Gut ausgebildete Schneiderinnen haben in der Millionenstadt Bukavu gute Chancen, mit ihrem Handwerk ein bescheidenes, aber solides Einkommen zu erzielen. Viele stellen sogar eigene Lehrlinge ein und geben so das erworbene Wissen weiter.



Projektbegleitung

Das Panzi-Zentrum wird von einem engagierten kongolesischen Team geführt. Missionsleiter Markus Fischer steht mit Pfr. Maurice Kishibisha, dem Projektleiter, in regelmässiger Kontakt und besucht das Zentrum einmal jährlich.



Gina: «Ich kann für meine Familie sorgen!»



Gina absolvierte von 2017 bis 2019 die Ausbildung als Schneiderin. Im Panzi-Zentrum war sie von der freundlichen Atmosphäre und vom gemeinsamen Gebet sehr berührt. 2021 ist ihr Mann überraschend verstorben – ein schwerer Schlag für die Mutter von sieben Kindern.

Immerhin verdient Gina in ihrem Atelier genügend Geld, um für die grosse Familie zu sorgen. Zu dieser gehören auch ihre Eltern und drei Geschwister, die alle im gleichen Haus leben. Gina bildet drei Lehrlinge aus und gibt ihr Know-how an andere weiter. So multipliziert sich das im Panzi-Zentrum vermittelte Wissen.

Das Panzi-Zentrum in Bukavu, DR Kongo

Seit 2002 haben im Panzi-Zentrum in Bukavu, im Osten der Demokratischen Republik Kongo, junge Frauen und Männer die Möglichkeit, eine handwerkliche Berufslehre als Schneider/in oder Schreiner/in zu absolvieren. Das verhilft ihnen in einem von Chaos und Gewalt geprägten Land zu einer Perspektive, wie sie mit ehrlicher, sinnstiftender Arbeit ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Ausbildungen für weitere Berufszweige (Automechaniker/in, Maurer/in) befinden sich im Aufbau.

Hoffnung für Menschen am Nil

Die Mission am Nil (MN) setzt sich mit Entwicklungszusammenarbeit dafür ein, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in Ländern entlang des Nils nachhaltig zu verbessern sowie die Hoffnung und den Glauben an Jesus Christus zu wecken und zu stärken. Gemeinsam mit Partnern vor Ort engagiert sich die MN in den Bereichen Ernährung, Bildung, Gesundheit und Frieden. Die Hilfsangebote stehen allen Menschen zur Verfügung.



MN Mission am Nil International

Friedhofstrasse 12, CH-8934 Knonau | Telefon +41 44 767 90 90

E-Mail info@mn-international.org | www.mn-international.org

IBAN CH63 0900 0000 8002 2156 1